



Medienmitteilung

St. Gallen, 04. Februar 2019

11. Sankt Galler Literaturfestival Wortlaut: Programm 2019

Mit neuem Programm (insgesamt 27 Veranstaltungen) und einem neuen Leitungsteam startet am 28. März das 11. Sankt Galler Literaturfestival. Bekannt für seine vier Sparten, präsentiert das Festival auch im Jahr 2019 an vier Tagen (28. bis 31. März) klassische Lesungen (LUISE), Musik- und Sprechkabarett (LAUT), Comic/Graphic Novel (LECHTS) sowie Spoken Word/Slam Poetry (RINKS). Auftaktveranstaltung ist der Dialekt-Poetry-Slam am Donnerstag in der Grabenhalle. Die offizielle Eröffnung findet am Freitag, den 29. März, im Raum für Literatur in der Hauptpost statt. Die Eröffnungsrede hält die Schweizer Literatur- und Filmkritikerin Christine Lötscher. Mit der stadtbekanntem Kellerbühne bietet Wortlaut 2019 einen neuen Veranstaltungsort. In den Räumlichkeiten der Kellerbühne findet unter anderem das von Tabea Steiner moderierte Literaturgespräch mit Lukas Linder und Daniela Krien statt.

Festivalprogramm: Tag 1 - Donnerstag, 28. März

Der Dialekt-Poetry-Slam in der Grabenhalle dient als Auftakt für das 11. Sankt Galler Literaturfestival. Am schweizweit einzigen Dialekt-Slam treffen Mundarten aus der Schweiz und dem angrenzenden deutschsprachigen Raum aufeinander. Gegeneinander antreten werden unter anderen Stefan Abermann (Innsbruck), Micha de Roo (Basel) und Klaus Estemann (Luzern). Die Moderation des Abends übernehmen Richi Küttel und Etrit Hasler.

Rebecca C. Schnyder, Programmleiterin von Wortlaut: «Der Poetry-Slam in der Grabenhalle ist seit Jahren ein wesentlicher Bestandteil von Wortlaut und als Variante Dialekt-Slam eine Bereicherung des Festivals.»

Festivalprogramm: Tag 2 - Freitag, 29. März

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung begrüsst Rebecca C. Schnyder, Programmleiterin von Wortlaut, das Publikum. Im Anschluss daran hält Christine Lötscher die feierliche Eröffnungsrede und stimmt auf das Programm der kommenden Tage ein.

Andri Beyelers «Mondscheiner», ein Sprachkunststück in Schaffhauserdeutsch, verspricht im Anschluss an Lötschers Rede Aussergewöhnliches: Ein Abend in einer Stadt, in einer Beiz. «Er» kommt eben erst hier an. Und eigentlich wusste er wohin. Nur, ob er da auch willkommen ist? Also erst mal was trinken. «Der Andere» sitzt in seiner Küche, er hat nichts vor, oder war da nicht doch ein Rendezvous? Also nichts wie hin zum mutmasslichen Treffpunkt. Und da dann warten. «Die Eine» kellnert. Sie sieht sie alle, wie sie hier sitzen, wie sie gaffen und winken. Und sie sieht, wie sie einst selbst hier an einem Tisch sass, mit Absichten und Vorstellungen. Sie rekapituliert, um nicht zu kapitulieren. Und hat auszuberechnen im Sinn.

Im Anschluss an die Lesung lädt das Wortlaut-OK im Raum für Literatur zum Apéro.



«Auf die Eröffnungsveranstaltung am Freitag freue ich mich ganz besonders, nicht nur wegen Andri Beyelers Buch «Mondscheiner», aus welchem er mit der Schauspielerin Neva Grawit lesen wird, sondern auch weil wir mit Christine Lötscher eine ausgewiesene Fachfrau in Sachen Literatur als Gastrednerin gewinnen konnten», meint Rebecca C. Schnyder, Programmleitung Wortlaut.

Festivalprogramm: Tag 3 - Samstag, 30. März

Vielfältig ist das Programm am Samstag: In vier Reihen und an höchst unterschiedlichen Orten der Stadt wird zeitgenössische Literatur, das geschriebene wie gesprochene Wort, lebendig. In der Reihe **LAUT** treten Peter Spielbauer und Magda Leeb auf die zu bespielende Bühne, und zeigen, was Kabarett heute kann. Spielbauer tuchstabirrt virtuos im Palace, die Wienerin Leeb präsentiert ihre Improkabarett-Show in der Kellerbühne.

Für Liebhaber eher klassischer Lesungen hat die Reihe **LUISE** einige literarische Hochkaräter im Angebot: Autorinnen und Autoren wie Anna Stern, Monika Rinck, Lukas Linder, Viola Rohner und Daniela Krien geben sowohl in der Kellerbühne als auch im Raum für Literatur Einblicke in ihre aktuellen Arbeiten. Moderiert werden die Lesungen von Tabea Steiner und Gallus Frei-Tomic. Die Ostschweizer Bühne zeigt im Splügeneck eine kleine Werkschau von vier Autorinnen und Autoren aus dem Literaturnetz Ostschweiz. In diesem Jahr mit dabei: Daniel Ammann, Jolanda Spirig, Reni Villiger, Florian Vetsch mit Claire Plassard.

Einfach wird die Entscheidung für oder gegen eine Veranstaltung sicher nicht, wenn man bedenkt, dass weitere Programmpunkte der Reihen Lechts und Rinks an diesem Festivaltag anstehen. Doch die Vielfalt zeichnet bekanntlich Wortlaut aus, schliesslich will man bei Wortlaut Neues entdecken und Grenzen überschreiten. So begeistern bei **LECHTS** Comic-ZeichnerInnen und Graphic-Novel-AutorInnen wie zum Beispiel Ulli Lust, Nadine Redlich oder Jan Bachmann ihr Publikum. In der Reihe **RINKS** hingegen ringen bekannte Namen aus der Slam-Poetry/Spoken-Word-Szene wie Matto Kämpf, Alex Simm oder auch Manuel Diener mit rasanten und avantgardistischen Wortlauten. Veranstaltungsort für Rinks ist die Grabenhalle. Sämtliche Lechts-Veranstaltungen finden im Palace statt.

Wer zwischen den Programmpunkten an diesem Wortlaut-Samstag eine Pause braucht, entspannt sich in der Focacceria, der Wortlaut-Festivalbeiz. Ab 10 Uhr ist sie für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Am gleichen Ort, ab 14 Uhr, zeichnen angehende Illustratorinnen und Illustratoren für Sie: Eine interaktive Maschine wird durch Menschenhand eine von Ihnen ausgesuchte Textpassage in Zeichnungen übersetzen. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Rebecca C. Schnyder sagt über den dritten Festivaltag: «Allein an diesem Festivalsamstag finden 23 Veranstaltungen an sechs unterschiedlichen Orten statt. Alle vier Reihen (Luise, Lechts, Rinks, Laut) sind dabei vertreten und zeugen von der enormen Vielfalt des Wortlautprogramms.»

Festivalprogramm: Tag 4 - Sonntag, 31. März

Am letzten Tag des Festivals spielen zwei Orte eine zentrale Rolle: Zum einen die Stadt St. Gallen und zum anderen Rorschach.



St. Gallen: Im Rahmen der Veranstaltung «Literatur in der Stadt» führen Richard Butz (Konzept und Moderation) und Nathalie Hubler (Rezitation) Literaturinteressierte zu Orten, an denen Literatur geschrieben worden ist oder von denen in Büchern in Prosa und Lyrik die Rede ist. Diesmal führt die zur Tradition gewordene Literaturführung vom Heiligkreuz bis in den Stadtpark, mit einem Sonderbus und teils zu Fuss. Worte in der Stadt – von Pfarrer Künzle bis Richard Serra.

Rorschach: Als Abschluss zum 11. Wortlaut lässt Silver Hesse, Enkel von Hermann Hesse, seine Erinnerungen an den berühmten Grossvater aufleben und stellt sich den Fragen von Schauspieler Helmut Vogel, welcher aus wenig bekannten Prosatexten von Hermann Hesse liest.

Ausstellungsbesuch im Haus Würth in Rorschach ab 11 Uhr. Lesung und Gespräch mit Silver Hesse um 17 Uhr.

Rebecca C. Schnyder: «Die Ausstellung der Sammlung Würth mit dem schönen Titel «Literatur kann man sehen» zeigt bildnerische Werke von Grass, Enzensberger und Hesse und weist auf die Doppelbegabungen dieser Schriftsteller hin. Eine sehenswerte Ausstellung.»

Ticket-Vorverkauf gestartet

Heute (04. Februar) gibt das OK unter der Leitung von Rebecca C. Schnyder das diesjährige Wortlaut-Programm bekannt. Unter wortlaut.ch finden sich nähere Informationen zu den Autorinnen und Autoren sowie Künstlerinnen und Künstlern. Eine kompakte Übersicht bietet das gedruckte Programmheft im Pocket-Format, welches im Laufe der Woche an den Vorverkaufsstellen ausliegt oder über die Webseite kostenlos angefordert werden kann. Tickets und Pässe können direkt über die Webseite eventfrog.ch gekauft und bequem zu Hause ausgedruckt werden. Ein- und Mehr-Tages-Pässe sind an den Vorverkaufsstellen, sämtliche Tickets an allen Abendkassen und am Samstag auch im Festivalzentrum in der Focacceria erhältlich.

Für Fragen rund um das Festival steht das Wortlaut-OK gerne zur Verfügung. Den Kontakt für Anfragen finden Sie am Ende dieser Medienmitteilung.

Bildmaterial und weitere Informationen

<https://www.dropbox.com/sh/mrftpd3rbta6sua/AABiSl6ArDcly-i6cN13HjYKa?dl=0>

Kontakt für Medienanfragen

Karsten Redmann

redmann@wortlaut.ch

M 077 437 5339

www.wortlaut.ch